

GAST BLOGGER

Zurück nach Brasilien

Dezember 19, 2017

Ich hatte Brasilien bereits im Frühjahr dieses Jahres besucht, wollte aber gerne noch einmal zurück, um weitere Gebiete des Landes zu erkunden. Brasilien hat schwere Zeiten durchlebt, scheint sich aber von einer lang anhaltenden Rezession zu erholen, so dass ich daran interessiert war, mir einen besseren Eindruck der Stimmung der Menschen und Unternehmen des Landes zu verschaffen.

Ich hatte ziemliche Bedenken, bei regnerischem Wetter mit einem kleinen Propellerflugzeug in die Stadt Sobral im Nordosten Brasiliens zu fliegen, aber der kurze Flug verlief reibungslos und meine Kollegen und ich landeten ohne Zwischenfälle auf dem kleinen Flughafen.

Unser Reiseprogramm sah unter anderem auch einen Besuch bei einem regionalen Schuhhersteller vor. Der riesige Komplex des Unternehmens umfasste eine Reihe großer Gebäude, und wir verbrachten den ganzen Tag damit, uns die Betriebsabläufe des Unternehmens näher anzusehen. Als Ausgangsmaterial für seine Schuhe aus Polyvinylchlorid (PVC) dienten Kunststoffe und Weichmacher brasilianischer und internationaler Lieferanten. Es war faszinierend zu beobachten, wie das PVC in 230 Spritzgussmaschinen eingespeist wurde, die von Tausenden von Arbeitern bedient wurden. Ich war überrascht, von den Hunderten von verschiedenen Schuhdesigns zu erfahren, die teilweise von berühmten Designern aus aller Welt entworfen wurden.

Das Werk ist für die Gemeinde, in der es sich ansässig, sowie für die dortige Wirtschaft von großer Bedeutung und fungiert als einer der größten Arbeitgeber der Region. Wir fragten, wie es möglich sei, dass das Unternehmen mit chinesischen Produzenten und anderen Schuhherstellern, die von extrem kostengünstigen Arbeitskräften profitieren, konkurrieren kann. Unseren Berechnungen zufolge dürften die Lohnkosten in diesem Werk über denen in China liegen.

Da der Nordosten Brasiliens als unterentwickeltes Gebiet gilt, hat die Regierung dem Unternehmen eine Reihe von Steuervergünstigungen gewährt. Darüber hinaus erhebt Brasilien auch eine sehr hohe Steuer auf die Einfuhr von Kunststoffschuhen, so dass importierte Schuhe teurer sind.

Das von uns besuchte Unternehmen exportiert seine Schuhe, die einzigartige Designs und konkurrenzfähige Preise aufweisen. Als wir die Fabrik betraten, bemerkten wir Maschinen, die in verschiedensten Ländern hergestellt worden waren, unter anderem in Italien, Spanien, Deutschland und China. Einige der Anlagen waren äußerst fortschrittlich. So verfügt das Unternehmen beispielsweise über Spritzgießmaschinen, die in der Lage sind, zwei Farben gleichzeitig zu spritzen.

Für den Druck der Designs auf die Schuhe gibt es eine hochentwickelte Maschine, die automatisch und mit großer Präzision verschiedene Farben auf die Schuhe sprüht. Hierdurch wurde ein altes System ersetzt, bei dem die Designelemente noch von Hand im Siebdruckverfahren angebracht wurden. In vielen Bereichen des von uns besuchten Werks sahen wir Roboter, die unterschiedlichste Aufgaben übernehmen. Beispielsweise heben sie die Schuhe vom Montageband und stapeln sie in Kartons. Auch im Lager hatte das Unternehmen ausgereifte Systeme eingerichtet, um Strichcodes auf Kartons zu lesen und sie ihrem Bestimmungsort entsprechend zu sortieren.

In einem Lagerhaus mit sehr hoher Decke wurden Paletten mit Schuhkartons von Elektrostaplern, die Kisten bis zu sechs Etagen hoch heben können, aufgehoben und Reihen über Reihen von Stahlregalen platziert. Dies lieferte uns ein weiteres Beispiel für ein allgemeines Thema, das wir in letzter Zeit immer wieder beobachten – wie Technologie die Art und Weise verändert, in der viele Unternehmen in Schwellenländern tätig sind.

Sobral's Platz an der Sonne

Sobral ist eine kleine Stadt, kann jedoch eine beachtliche Anzahl an Einrichtungen vorweisen: öffentliche Universitäten, private Hochschulen und auch eine medizinische Hochschule. Interessanterweise wurde die Stadt berühmt, als britische Wissenschaftler dort 1919 eine Sonnenfinsternis beobachteten und damit den ersten Beweis für Albert Einsteins 1916 veröffentlichte Allgemeine Relativitätstheorie lieferten. In der Stadt gibt es ein eigenes Museum, das diesem Ereignis gewidmet ist.

São Tomé e Príncipe an der Westküste Afrikas war ein weiterer Ort, von dem aus man die Sonnenfinsternis hätte sehen können, aber die Sicht war dort am 19. Mai nicht so gut wie in Sobral. Als er 1925 nach Brasilien reiste, erklärte Albert Einstein, dass „die Idee, die in meinem Geist entstanden war, durch den hellen Himmel Brasiliens beantwortet wurde.“[\[1\]](#)

Sobral wurde 1772 gegründet und liegt am Acaraú-Fluss, einem wichtigen Schifffahrtsweg, der Kolonialherren in die Gegend brachte. Die Viehzucht war eine der ersten Branchen, die sich dort entwickelte, und das dort produzierte gesalzene und getrocknete Rindfleisch war neben Zucker ein wichtiges Exportprodukt. Damals war die Stadt noch dreimal so groß wie Fortaleza. Auch Baumwolle wurde immer wichtiger, was nicht zuletzt dem amerikanischen Bürgerkrieg zu verdanken war. Dieser hatte einen Rückgang der Baumwollproduktion im Süden der USA zur Folge, so dass die Nachfrage aus England durch Städte wie Sobral bedient wurde.

Sobral hat einen Bahnhof, der Teil einer Eisenbahnlinie war, die Kaiser D. Pedro II. 1878 in Auftrag gegeben hatte, um die Opfer einer verheerenden Dürre zu entlasten. Die Eisenbahnlinie erleichterte den Warentransport vom und zum Hafen von Camocim. Nachdem 1949 eine Straße zwischen Sobral und Fortaleza gebaut worden war, begann Fortaleza zu blühen und den Staat Ceará im Nordosten Brasiliens zu dominieren. Der Bahnhof von Sobral wurde 1977 geschlossen, nachdem die nationale Regierung beschlossen hatte, eine stärker auf den Straßentransport ausgerichtete Politik zu verfolgen, was den Niedergang zahlreicher Eisenbahnlinien in Brasilien zur Folge hatte. Das Nationale Institut für Historisches und Künstlerisches Erbe (IPHAN/CE) hat Sobral jedoch zu einem nationalen Kulturdenkmal erklärt, was die Restaurierung seiner älteren Gebäude – einschließlich des Bahnhofs – gefördert hat.

Auf jeden Fall fand ich es wunderbar zu sehen, wie ein lokales Unternehmen zu einem Weltmarktführer in einer bestimmten Branche – Kunststoffschuhe – aufsteigen konnte. Nach meiner Rückkehr nach Singapur entdeckte ich sogar einen Laden, der ausschließlich die Schuhe des gerade von mir besuchten brasilianischen Unternehmens verkauft. Und die Geschäfte schienen sehr gut zu laufen.

Brasilien - auf Erholungskurs?

Im Großen und Ganzen ist Brasilien erst vor sehr kurzer Zeit aus einer lang anhaltenden Rezession heraus gekommen und die Herausforderungen sind bekannt – insbesondere die Korruptionsskandale, von denen sowohl die Regierung als auch Unternehmen geplagt werden. Die brasilianische Wirtschaft ist jedoch groß und birgt vor dem Hintergrund besser werdender Fundamentaldaten zahlreiche potenzielle Chancen für Anleger. Im Dezember senkte die brasilianische Zentralbank nicht nur ihren Leitzins, den Selic, auf ein Rekordtief von 7 %, sondern verringerte auch ihre Inflationsprognosen für 2017 und 2018. Und das Wachstum dürfte sich weiter beleben: der Internationale Währungsfonds prognostiziert für 2018 ein Wachstum von 1,5 %, das 2019 weiter auf 1,9 % steigen soll.[\[2\]](#)

Ich habe festgestellt, dass Brasilianer in der Regel optimistisch sind, und das war auch auf dieser Reise der Fall. Wie das Wetter ihres Landes haben sie meist ein sonniges Gemüt und eine Lebenseinstellung, die die Dinge nicht allzu ernst nimmt. Sie scheinen bereit zu sein, in den Tag hinein zu leben und sich nicht allzu sehr darum zu kümmern, was in der Vergangenheit passiert ist und was in der Zukunft passieren könnte. Bei diesem Besuch stellte ich fest, dass die allgemeine Einstellung der Menschen, denen ich begegnete, immer noch positiv ist – trotz aller Probleme, mit denen ihr Land konfrontiert war.

Angesichts der anhaltenden Fokussierung auf Reformbemühungen sind wir weiterhin optimistisch, dass Brasilien 2018 und darüber hinaus einen positiveren Weg einschlagen kann.

Die Kommentare, Meinungen und Analysen in diesem Dokument dienen nur zu Informationszwecken und sind nicht als persönliche Anlageberatung oder Empfehlung für bestimmte Wertpapiere oder Anlagestrategien anzusehen. Da die Märkte und die wirtschaftlichen Bedingungen schnellen Änderungen unterworfen sind, beziehen sich Kommentare, Meinungen und Analysen auf den Zeitpunkt der Veröffentlichung und können sich ohne Ankündigung ändern. Dieses Dokument ist nicht als vollständige Analyse aller wesentlichen Fakten in Bezug auf ein Land, eine Region, einen Markt, eine Anlage oder eine Strategie gedacht.

Wichtige Hinweise

Alle Anlagen beinhalten Risiken, auch den möglichen Verlust der Kapitalsumme. Anlagen in ausländischen Wertpapieren sind mit besonderen Risiken behaftet, darunter Währungsschwankungen sowie ungewisse wirtschaftliche und politische Entwicklungen. Anlagen in Schwellenländern, zu denen als Untergruppe auch die Grenzmärkte gehören, sind mit erhöhten Risiken in Bezug auf dieselben Faktoren verbunden. Hinzu kommen die durch ihre kleinere Größe, ihre geringere Liquidität und die nicht so fest gefügten rechtlichen, politischen, wirtschaftlichen und sozialen Rahmenbedingungen zur Stützung der Wertpapiermärkte bedingten Gefahren. Da diese Rahmenbedingungen in Grenzländern in der Regel noch geringer ausgeprägt sind und diverse Faktoren vorliegen, wie gesteigertes Potenzial für extreme Preisschwankungen, Illiquidität und Handelsbarrieren und Wechselkurskontrollen, werden die mit Schwellenländern verbundenen Risiken in Grenzländern verstärkt. Aktienkurse schwanken mitunter rasch und heftig. Das kann an Faktoren liegen, die einzelne Unternehmen, Branchen oder Sektoren betreffen, oder an den allgemeinen Marktbedingungen.

[1] Quelle: Ciencia e Sociedade, CBPF (Brasilianisches Zentrum für physikalische Forschung), v. 4, n. 1, S. 27-00, 2016

[2] Quelle: Weltwirtschaftsausblick des IWF, Oktober 2017. Es gibt keine Garantie dafür, dass sich Schätzungen oder Prognosen bewahrheiten.